

HÖRBUCHTIPPS

STIMMIGES FÜR DIE OHREN

YENZ 2025
November



Der November ist oft nasskalt und neblig. Da bietet es sich an, ab und zu einfach mal zu Hause zu bleiben. Wie wäre es zum Beispiel, sich mit einer Decke auf dem Sofa einzukuscheln, die Augen zu schließen und in die Welt eines stimmigen Hörbuchs einzutauchen? Yenz-Autorin Tanja Liebmann hat sich acht Neuheiten angehört und stellt sie euch vor – sowohl spannende Titel als auch solche, die zum Nachdenken anregen.



Gelungen

Der Erfolgsautor Andreas Winkelmann lässt in seinem neuesten Thriller die Erzählstränge auf unterschiedlichen Zeitebenen beginnen und verwebt sie gekonnt ineinander. Zentral ist die Privatdetektivin Franca. Sie soll nach der vermissten Silvia suchen. Diese hat das Asperger-Syndrom. Bei ihren Recherchen trifft Franca auf Jonas, einen ehemaligen Polizisten, der vor vielen Jahren einen Mann tötete, weil er davon ausging, dass dieser seine 16-jährige Tochter Isabell entführt und ermordet hat. Nach anfänglichem Zögern ermittelt Franca und Jonas gemeinsam – und kommen überraschenden Geheimnissen auf die Spur. Hängen das Verschwinden von Silvia und der Tod von Isabell zusammen?

Fazit: eine rundum gelungene Geschichte – wendungsreich und tragisch.

Andreas Winkelmann: *Ihr werdet sie nicht finden*. Gelesen von Charles Rettinghaus. Audio To Go, ca. 9,5 Stunden, ca. 20 Euro. Buchvorlage: Rowohlt.



Verblüffend

Theo Novak erhält eine Mail mit dem Wort „Himmelerdenblau“. Für den Demenzkranken ist es in dem gleichnamigen Thriller ein Erkennungszeichen für seine vor zwanzig Jahren verschwundene Tochter. Ist Julie womöglich noch am Leben? Auch ein True Crime-Podcast beschäftigt sich mit dem ungeklärten Fall. Irgendwann scheint dann alles klar. Oder doch nicht? Fakt ist: Wendungsreicher als dieses Hörbuch kann eine Geschichte kaum erzählt werden. Sie ist nervenaufreibend und prickelnd. Außerdem kann die Besetzung mit mehreren Sprecherinnen und Sprechern als Glücksfall bezeichnet werden. Allerdings mutet das Ganze ab und zu auch etwas wirr und verrückt an.

Fazit: Wer bis zum Ende durchhält, wird mit einer verblüffenden Auflösung belohnt. Der Plot ist genial.

Romy Hausmann: *Himmelerdenblau*. Gelesen von mehreren Sprecherinnen und Sprechern. der Hörverlag, ca. 14 Stunden, 18 Euro. Buchvorlage: Penguin.



Spannend

„Eisenblume“ ist bereits der zweite Fall für die Ermittler Fredrika und Henry. Doch auch diejenigen, die zum ersten Mal einen Krimi von Frida Skybäck hören, werden bei der Geschichte gut mitkommen. Im Mittelpunkt steht eine verlassene Psychiatrie, aus der einst zwei junge Menschen spurlos verschwanden. Was mit ihnen geschah, wurde nie aufgeklärt. Nun, 35 Jahre später, liefern Fredrika und Henry die Antworten.

Fazit: gut konstruiert, dramatisch, spannend und macht Lust auf mehr! 2026 wird mit „Schattenmädchen“ ein weiterer Band der Reihe erscheinen.

Frida Skybäck: *Eisenblume*. Ein Fall für Fredrika Storm. Gelesen von Tanja Geke. Der Audio Verlag, ca. 12 Stunden, 22 Euro. Buchvorlage: dtv.



Federleicht

Die pensionierte Grundschullehrerin Marlene ist einsam und wütend. Ihr Mann Rolf war krebskrank und hat Selbstmord begangen. Hilfe von außen will Marlene zunächst nicht annehmen. Doch dann taucht ein ehemaliger Schüler von ihr auf. Er stellt gute Fragen und hört aufmerksam zu. Mehr noch: Er reist mit ihr nach Wien, wo Rolf einen Brief für Marlene hinterlassen hat. Was will er ihr wohl zum Abschied mitteilen?

Fazit: eine hoffnungsvolle Geschichte über ein schweres Thema – federleicht verpackt. Die Stimme von Ruth Reinecke passt unübertroffen.

Susann Pásztor: *Von hier aus weiter*. Gelesen von Ruth Reinecke. Argon Verlag, ca. 6 Stunden, 20 Euro. Buchvorlage: Kiepenheuer & Witsch.



Beeindruckend

„Zusammenbleiben – um jeden Preis!“. Wie ein Mantra spricht sich die Russland-Deutsche Lydia diesen Satz immer wieder vor. Schon in jungen Jahren steht bei ihr die Familie über allem. Sie gibt ihr Halt – trotz allen Elends. Denn was, wenn nicht Elend, ist es, in einem sibirischen Lager schuffen, eisige Kälte ertragen und ums Überleben kämpfen zu müssen? Yara Blümel liest diese fesselnde Geschichte über eine Frau, die tatsächlich gelebt hat, in einem herzergreifenden Ton.

Fazit: beeindruckend und authentisch.

Hera Lind: *Um jeden Preis*. Gelesen von Yara Blümel. Argon Verlag, ca. 13,5 Stunden, 18 Euro. Buchvorlage: Knauer.



Berührend

Manchmal ist Marianne rasend vor Wut auf ihre Mutter. Warum, so fragt sie sich, ging sie fort? Wohin verschwand sie damals, als Marianne gerade acht Jahre alt war? Warum ließ sie ihre Familie im Stich und kehrte nie wieder zurück? Marianne ist mittlerweile selbst Mutter und sucht nach Antworten. Sie spürt Erinnerungen nach und stößt in „Perlen“ auf eine unsagbar traurige, aber auch tröstliche Wahrheit.

Fazit: Eine gut von Wiebke Bierweg vorgetragene Geschichte über Liebe und Verbundenheit; berührend!

Siân Hughes: *Perlen*. Gelesen von Wiebke Bierweg. Dumont audiobook, ca. 7 Stunden, 19,99 Euro. Buchvorlage: Dumont.



Anregend

Der Schnitt am Finger des Ich-Erzählers ist nicht groß. Und doch befindet er sich nur wenige Stunden später im Krankenhaus und in Lebensgefahr, denn er hat eine Blutvergiftung. Auf den Schock folgt die Erleichterung: Wie gut, dass seine Frau den Notfall so schnell erkannt hat. Und wie schön, dass der Verletzte in „Jetzt gerade ist alles gut“ fortan sein Augenmerk mehr auf die scheinbar kleinen Glücksmomente des Lebens richtet und sich fragt, was und wer ihm etwas bedeutet.

Fazit: kurzweilig erzählt und anregend.

Stephan Schäfer: *Jetzt gerade ist alles gut*. Gelesen von Götz Otto. Hörbuch Hamburg, ca. 3 Stunden, ca. 15 Euro. Das Buch ist bei Ullstein Buchverlag erschienen.



Eindrucksvoll

Der Achtzehnte Stock ist im gleichnamigen Hörbuch das zu Hause der Alleinerziehenden Wanda. Sie lebt in ärmlichen Verhältnissen, liebt ihre Tochter Karlie über alles und träumt von einer Karriere als Schauspielerin. Von heute auf morgen kommt sie ihrem Traum ganz nah. Sie strahlt, merkt aber auch, dass sie ihr altes Leben nicht einfach so hinter sich lassen kann.

Fazit: Der Erzählstil von Sara Gmuer ist direkt, schonungslos und ehrlich; ein eindrucksvolles Werk über Freundschaft, Liebe und innere Zerrissenheit.

Sara Gmuer: *Achtzehnter Stock*. Gelesen von Nina Reithmeier. Argon Verlag, ca. 6 Stunden, 15,95 Euro. Das Buch ist im Hanser Literaturverlag erschienen.